

Für Zankwehe.

Ein gut Zankpuluer / dz die Zank weiß macht / das Zankfleisch frisch /
verhæret die Wurm vnd Wehetagen der Zank.

Nim gemein Salz / weissen Marmelstein / Bismstein / weisse
Corallen / jedes ein halb Lot / Mastix quintlin / Citronenschelffen
ein halb quintlin / Bism vier Gran / stoß vnd vermische zusammen.
Wann du diß vñ andere Zankpuluer brauchen wilt / so leg ein we-
nig darvon auff ein sauber Papyr / vnd wind ein saubers Läch-
lin vmb ein Finger / neheden Finger mit dem Lächlin / in einem
starcken Weinessig / vnd truck in in das Puluer auff dem Papyr /
reib die Zank damit / so oft es Nothue / im monat ein mal oder
zwey. Man mag auch bisweilen für den Essig Rosenwasser brau-
chen / dz macht den Mund lieblicher / als der Essig / es macht aber
die Zank nicht so bald weiß.

Für Mund vnd Halswehe.

Für Hitzblätterlin im Mund / von deren von Castel.

Im Rosenwasser / leg Quittenkern darcin / laß waichen /
nims offte in Mund / darnach nim die mitte Rinden von
Lindinholtz / legs in frisch Brunn / nwasser / gurgle auch
den Hals damit / vnd halts ein weil im mund.

Für die Mundfäule.

Nim die Blätter von Hauswurken / zerstoß sie / vnd truck den
Safft heraus / thue so viel süßen Milchrohm darunder / als des
Saffts ist / rühre wol durch einander / vñ bestreich den mund
vberall damit. Ist es ein Kinde / so henck ihm auch das Kin-
delins kraut an Hals / so man den Kindern sonst für die Hitz
braucht.

Für das Essen im Mund.

Stoß ein lebendigen Krebs / vnd truck den Safft darauß durch
ein Lächlin / damit feg den mund. Es hilfft bald.

Ein bewehrte Kunst für die Mundfäule.

Wäsche erstlich den Mund auß mit Salbeywasser / schmier
dann

dann den Mund vnd Rachen mit Rosenhonig/vnd trucke lechlich das folgende Puluer in das Zankfleisch / vnd wo dir wehe ist. Nim durren Hechtstifer v. Lot / Muscatnus anderhalb Lot / weissen Zimber j. Lot / vnd Alaun anderhalb Lot: Zerknitschs alles / vnd thue es in ein vnuergläst Scherblin / setze es auff ein Glut / vnd rühre streng vmb mit einem hülzlin Schäßelin / thue es also warm in ein Mörser / vnd stoß klein zu Puluer vnd rade es durch ein Siblin.

Für die Mundsäule / von der Gräuin von Hohenlohe.

Nim Agleykraut / vnd Krausenmünz / oder Beymenten / rote Myrrhen / Salbey / vnd Hechtstifer gepuluert / eins so viel als des andern / vier gestoßener Muscatnus / gebrennten Alaun / das es ein wenig herb darvon sey / machs mit Honig an / wie ein dünnes Latwerglin. Oder zerlese nur Fünfffingerkraut offe.

Für die Mundsäule.

Wasch den Mund offe auß mit Wasser / das von Alaun wol sawr gemacht sey.

Oder.

Nim Honig ein Löffel voll / Holderwasser / Rosenwasser vnd Rosenessig / gleich viel / vndereinander gemischt / damit wascheden mund des Tags ein mal oder viere.

Für ein böses wundes Maul.

Nim Rosenwasser j. Pfund / gebrennten Alaun j. Lot / mache es gar heiß mit einander / schwenck den mund des Tags drey mal damit auß / allwegen so warm du es leiden kanst.

Für das Halswehe den Kindern.

Nim ein halbe Muscatnus / Honig ein halben Löffel voll / gebräuten Alaun einer Erbs groß / mischs vnder einander / darvon bestreich ihm die Diler / vnd gib ihm ein wenig ins Mäulin.

Für die Versäulin des Mundes.

Nim ein halb maß Honig / ein quärtliln Essig / Alaun / so groß als

Für Mund vnd Halswehe.

als ein kleine Welsche Nuß/ auch ein gestohne Muscatnus/ thue es alles zusammen/ vnd laß sieden/ biß es dicklecht wirdt/ so thue es herab/ vñ laß kalt werden/ wiß den Schaum sauber herab/ behalts in einer Büch: Vñd wann eins die Bräulin hat / so soll es den Mund offt mit Braunellen vñd spingen Wegerichwasser wäschen/ dann diesen Safft darauß streichen/ so vergeht sie.

Für alle hitzige Geschwulst der Kälten/ vnd für die Bräumin/
Pfalzgraff Friderich Churfürst.

Nim Milch/ so viel du wilt/ laß sie sieden / thue darein Baumöl/ daß es zimlich feist sey/ vnd ein wenig Hopffen/ damit schwenck den Mund vnd Hals also warm. Ist es ein Geschwer / so bricht es bald auff.

Für das Blatt im Hals.

Nim deß gebrennten Wassers von Eyffen/ oder Weintropffs/ fraut/ laß den Krancken offt damit gurgeln.

Für das Halswehe.

Seudweissen Diptam in Geismilch/ damit gurgle warm/ vnd halts lang im Hals.

Für Geschwulst der Mandeln vnd deß Mundes.

Nim vij. Feigen/ vier Batteln/ Zujuben vnd Sebenstein/ jedes eißf ander Zähl/ Weinbeerlin ij Lot/ Süßholß j. Lot/ Alantwurz ein halb Lot: Seuds in einer Geismilch den dritten theil ein / seyhe es dann/ vnd thue darzu Rosenhonig/ Süßholßsyrup/ vñ Maulsbeer-safft/ jedes ij Lot: Gurgel damit.

Für Löcher oder Verwundung im Hals/ da kein Unreinigkeit dar/ hinder steckt/ sondern von Hitz kompt.

Nim Rosenwasser / breit Wegerichwasser / Braunellenwasser/ eins so viel als deß andern/ thuedarein ein guts theil Tragant / laß es in der Wärm in zerschmelzen. Schab dann die zungen/ vñd wäsch sie/ vnd schwenck den Mund wol mit diesem Wasser.

Für

Für Mund vnd Halswehe.

145

Für Halswehe vnd Geschwulst der Mandel.

Nim Maulbeersafft ij. Lot: Nußsafft/ Rosenhonig jedes j. Lot/
Leubstöckel vnd Ampfferwasser / jedes ein Achttheil/ mischs vn-
der einander/ vnd gurgle damit.

Für ein bösen Hals.

Nim Brombeersafft ein maß / Maulbeersafft ein halb maß/
seuds in einem messin Kessel / wann es halb eyngesotten ist/ so thue
j. Pfund Honig darein / dz vor wol gesotten vnd geschäumt sey/
laß vnder einander siede/ daß es so dick werde/ als ein Rirschensafft.
Wer nun ein bösen Hals hat / oder dem der Zapff geschossen ist/
der neme dieser Latwerg ij. Löffel voll / vnd j. Löffel voll Rosenho-
nig vnder Wegrichwasser / Salbeywasser/ vnd Holderblütwaß-
ser / jedes iij. Löffel voll / laß an einander sanfft zergehen ob einer
Glut / oder in einem heißen Wasser / in eine Becherlin oder Rants-
lin Darnach thu ein halben Löffel voll Rosenessig darein / damit
gurgle den Hals / als warm du es leiden kanst / dz legt die Ge-
schwulst/ vnd benimpt die Vnreinigkeit.

Wem im Hals wehe ist / vnd gar Löcher hat.

Nim j. Lot Holderöhrlein oder Holderschwam / wasche / vnd
säubere sie wol / thue es in ein Trinckgeschirz / geuß weissen Wein
daran/ laß vber nacht stehen/ trinck des andern Tags daruon / vber
dz Morgenessen/ vnder Tags/ vnd zu dem Nachtesten/ auch nach
dem Nachtesten. Wann du trincken wilt / fällt allweg wider zu.
Dz thue also drey Tag nach einander / wills nicht nachlassen/ so
mach ein frisches cyn / vnd brauchts wie vor.

Für das Halswehe/ so je zuzeiten vmbgehet / also / daß einem der
Hals verschwillt/ daß es nicht reden kan/ vnd eins gar oft
daran ersickt.

Nim Heidnischwundkraut/ nur die Blätter/ j. Lot/ vnd j. Lot
Wachholderbeer: Zerstoß die Beer / vnd seud das Kraut vnd die
Beer in einer halben maß Weins vast wol / wanns kalt wirdt / so
trincke je ein wenig daruon/ doch nicht kalt.

℞

Für

Für Mund vnd Halswehe.

Für das Blat im Hals / oder wann es einem herab fällt.

Nim Birenbaumminnistel drey Lot / Häslinmiste ein Lot / Bir-
ckenmiste ein halb Lot / Lungenkraut / das an den Nicken wächst /
Hirschzungen / Melissenkraut / jedes ein Lot : Das alles stoß klein
zu Puluer / mischs wol durch einander / thue vier Lot guten weissen
Zucker darzu. Diß Puluer nim alle morgen / vnd Nachts / wann
du schlaffen wilt gehen / als groß / wie ein Haselnus. Magst du es
nicht auß der Hand niessen / so nims morgens in einer Brüe / vnd
Nachts in einem Wein / faste morgens zwö Stund darauff.
Vnd wann einem das Blatt im Hals herab fällt so gib ihm deß
Puluers / so groß / als ein Haselnus / in einem kleinen Träncklin
Weins. Es hilffe.

Für dß Blatt / oder wann einem Menschen die Mandel schweeren /
vnd ihm das schländ. n. wehe thue.

Nim Rosenwasser / rot Schnallenwasser / Holderwasser / breit
Wegerigwasser / eins so viel als deß andern / das es alles mit ein-
ander ein Viertheil von einer maß sey / darunder thue ohngefähr-
lich einer Baumnus groß saubere Benedische Saiffen / - reibs
mit einander in ein Zin / biß die Saiffen schier gar zergetet / vnd
das Wasser weiß wirdt. Hernach nim ein Löffel voll zumal / vnd
gurgle damit. Folgendes magstu auch mit Maulbeersafft vnd
Rosenhonig gurgeln.

Für Mund vnd Halswehe.

Nim Brombeerschöß / bereitten Wegerig / rote Rosen / S. Jo-
hanniskraut / Odermenig / jedes ein Hand voll / Eyprennus / Gras
natäpfel / schelffen / vnd Granatblüt / jedes ein Lot / weissen Wey-
rauch anderhalb quintlin / Maria Magdalena kraut j. quintlin /
Alaun zwey quintlin / Calmus ein halb Lot. Diß alles seud in ei-
nem gestäbelten Wasser / das anderthalb Pfund bleib / Seyhe es
dann durch ein Tuch / vnd thue darein vier Lot Maulbeerlatwer-
gen / vnd ein Lot Rosenessig / vnd gurgle damit / vnd halts ein weil
im Mund.

Ein:

Für Mund vnd Halswehe.

147

Ein gewiß vnd bewehrte Wasser für Halswehe vnnnd Mundfäule/
von D. Felix Platter von Basel.

Nim vnzeitige Trauben / die doch außgewachsen seynd / im
Augustmonat / vj ander zahl / Kerngertenlaub ein Hand voll / Ros-
genträublin j. Handtvol / Rosenhonig vier Lot / Alaun ein halb
Lot / darunder schlag sechs Eyer / vnnnd geuß darüber Begerichs
wasser / Nachtschattenwasser / jedes ein halb Becherlin voll. Diß
alles wol zerstoßen / vnd durch einander gerührt vnnnd destilliert /
gibt ein Wasser / damit reib die Ziler / Rachen vnnnd Mund wol /
vnd gurgel / vnd wäsch den Hals / wann du etwas befindest.

Für Halswehe / dz offr vmbgehet / den Leuten ein gelber oder
weißser Schleim herauff wächst / daß ihnen wirdt / als wolten
sie ersticken.

Nim Kerngertenblüt / oder / wann das Kraut dürr ist / so nim
der vordersten Gipffelin eins Fingers lang ij. Lot / Heidrosens
Knopff zwey Lot: Seuds in zwo maß fließenden Wassers / in ei-
nem neuen Hasen / bis es vmb ein vberzwerchen Finger eynges-
seude / vnnnd laß es dann verdeckt an einander erkalten. Nims in
Mund / vnnnd gurgel mit / das thue alle viertheil Stund / so lang/
biß es nachläßt.

Für die Heb vnd das Blatt.

So bald der Mensch dz befinde / soll man ihm dem Gaumen vnd
Zungen mit Sals ein wenig reiben. Oder: Wann der Mensch
kan / soll er sich selbs mit reiben / so breche einem die Blatt darvon /
als dann ist der Mensch wider genesen.

Oder.

Nim Salbey ein gute Handt voll / Kauten / rot Bappeln / Ros-
sen / jedes auch ein Handt voll / für zween Pfenning Alaun / vnnnd
ein guten Löffel voll Honig / thues in ein Hasen / geuß halb Was-
ser vnd halb Weindaran / laß ij. oder iij. Finger einsieden. Das
mit schwenck den Hals lawleche.

Für Geschwer im Hals / daß man nicht schlünden kan.

Seud Fœnum Græcum in Wasser / vnd thue ein wenig Ho-
nig

ij

nig

nig daran / las den Krancken offte damit gurgeln / vnd sanfft eyn-
trinken. Es hilfft.

Für Löcher im Hals oder Schlund vnd im Mund.

Nim der Rinden von den Erbselstauden / vnd Erbselen / (sie
seyen dürr oder grün) vnd Quittinen / eins so viel als deß andern /
zerstoß / vnd schneide groblecht: Thu es zusammen in ein verglästern
Hafen / geuß Wasser vnd Wein / jedes gleich viel / daran / das es
eben vber die Stäck gehe / laß ein Tag vnd ein Nacht an einander
stehen / als dann laß ein Ball oder etlich bey dem Feuer thun / seyhe
es durch / vnd truck's auß / Damit schwenck den mund Abends vnd
morgends wol warm.

Ein köstlich Wasser / so einem der Schlund / dz Zäpffin / oder der
Hals verwundt oder geschwollen ist.

Nim Muscatnüs / Muscatblüt / weissen Imber / langen Pfeffer /
Zimmetrinden / jedes vier Lot / weissen Viuriol ij. Lot / gemein
Saltz j. Lot: Stosß alles groblecht / vnd thue darzu ij. Lot prapa-
rierte Thucia, thu es alles in ein Glas / vnd geuß darüber iij. maß
Matuasier / laß an der Sonnen stehen neun Tag / mischs offte wol
durch einander: Darvon gib dem Krancken j. Lot / den Hals vnd
Mund damit außzuschwencken. Disß Wasser ist auch dienstlich
für die Mundfäule. Das Puluer / so am Boden vberbleibt / des
mische ein quintlin vnder Rosenhonig vnd Maulbeersafft / jedes
ander halb Lot / vnder ander halb Lot Nußsafft / das ist nützlich für
dz faulend vnd schwierig Zankfleisch / Abends vnd morgens ein
Tag oder drey anzustreichen. Es heylet wol.

Für Halswehe / so einem Fluß in die Kälten / Mandel / oder Zäpffin
fallen / es sey wund oder nicht.

Nim Bertram ein Lot / Mastix / weiß Hundskohlt / Wey auch /
gebrennten Alaun / jedes j. quintlin / Zucker vier Lot: Stosß alles
klein zu Puluer / misch's es wol durch einander / nim einer Haselnus
groß in drey oder vier Löffel voll roten Weins / gurgle morgens
vnd Abends allwegen mit / wol vnd lang. Vnd so dz Halswehe so
gar:

Für Mund vnd Halswehe.

149

gar hefftig were/so gurgel dich auch im Tag damit. Es ist auch gut/so einem Fläß fallen/ das es meynet/ es müßersticken: Wann eins so gar hitziger Natur were/ so möcht es für den Wein/Wasser/ vnd ein wenig Essig darunder nemen.

Der Thümmin Gurgelwasser zu allerley Gebrechen des Mundes vnd Hals/ oft bewehrt.

Nim breit Wegerich vund spizigen Wegerichwasser/ Nachtschattenwasser/ des wassers von den Rosenbuxen/ vñ Weggraswasser/ eins so viel als der andern / also/ daß der Wasser zwey theil seyen/ Pomerangen vnd Granatäpfel der dritte theil: Zerhack sie klein mit Schelffen vund allem/ thu es in ein grossen Hafen oder Glas/ vermachs wol/ laß acht Tag stehen/ bi eims dann alles mit einander/ vnd behalts in rein n Gläsern. Wann du es einem geben wilt/ so thue vnder ein halbe maß j. Lot Maulbeersafft/ vnd so viel Rosenhonig. Dis wasser ist wunderbarer Wirkung vund Heilung im Hals Ist gar vielfaltig probiert worden.

Ein gut Gurgelwasser für Halswehe.

Seud Sinnaw in Wasser/ thu ein wenig Alaun darzu/ damit gurgle off warm. Dz heilet die Löcher / vnd nimpt den Schmerzen im Hals/ obs gleich von Frankosen were.

Für böse giftige Hals geschweer.

Nim Kauten/ Salbey/ Isop/ Boley/ vnd Garthagen/ vnd der grünen Rinden von Belschen Nüssen/ jedes gleich viel: Zerstoß/ vnd truck den Safft darauß/ jedes besonder/ seng dz dünneß oben herab/ mischs vnder einander/ vñ las ob einem Koffen sittelich stehen/ biß es wird wie ein Ruß. Dan thue so viel Honig darzu/ als des Saffts ist/ seuds mit einander/ vnd behalts in einer Büchsen. Daruon gib dem Kranken off ein wenig in Mund/ das ers darinn zerschleiffen laß/ vnd allgemach hinab schlünde.

Für Geschweer im Mund/ vnd Löcher im Hals.

Nim Alaun ein halb quin/ sin/ Myrrhen/ Mastix/ jedes ein halb
E iii Lot/

Lot/gebrennt Hirschhorn .j. quintlin: Stoß alles zu reinem Pul-
uer/ vnd machs mit frischem Rosenhonig zu einem Lattverglin/
damit bestreich die Löcher vnd Geschwulst: Magst auch einer
Haselnus groß hiniab schländen.

Ein sehr bewehrt Gurgelwasser/wann einem der Hals verschwillt/
oder inwendig sauer wirdt/vnd rauch als weren Löcher
darinn.

Nim Granatäpfelschelffen / klein gepüluert / ein Lot/gebrennt-
ten Alaun ein quintlin/ohngeldutert Honig iij. Löffel voll: Laß in
einem viertheil roten Weins ein guten Sudethun / wann es er-
kaltet/das du es leiden magst/ so gurgle dich damit oft vnd dick/
doch das es allweg warm sey.

Ein Puluer für das faul vnd stinckend Fleisch im Hals vnd
Schlund.

Nim Alaun/vnd Bolus Armeni, jedes ein Lot/stoß zu reinem
Puluer/darein dunck ein nassen Finger/vñ bestreich den Schlund
vnd Rachen damit.

Wann einer wund im Hals ist.

Nim Honig ein Löffel voll / Alaun einer halben Nuß groß / Zu-
ckercandi drey mal so viel als des Alauns / vnd ein halb Händlin
voll spizigen Salbey: Seuds alles mit einander in einer halben
maß/oder mehr/Wassers/Laß ij. oder iij. Wall auffkochen/dann
sey es durch/ gurgle damit also warm/ des Tags drey oder vier
mal.

Were dem Menschen ein Geschweer im Hals / vnd wolt nicht
auffbrechen.

Sonim drey gute Händi voll Salz/ geuß eine maß Wasser
daran / nehe ein zwysch leinins Tuch oder Schlayer darinn/
schlags dem Menschen also naß vber / wo ers befindet / da das Ge-
schweer ist: So bald es errucknet / nehe wider / dz thu so lang / biß
dz Geschweer bricht/vnd aufgelaufft: So siede dz obgeschriebem
Wasser/vnd gurgle damit/das reiniget dz Geschweer / vnd heilt
den Schaden.

Für

Für Mund vnd Halswehe.

151

Für das Halswehe/wann es geschwollen.

Brenne auß Knobloch Wasser/darinn neh ein Lächlin / vnd schlags vmb den Hals / vnd trinck des Wassers alle Tag ij. Lot.

Für Apodem im Hals.

Nim gut Baumöl vnd guten frischen Butter / eins so viel als des andern: Mischs wol vnder einander / neh ein wüllins Tuch darinn/vnd leg warm vmb den Hals / so bricht das Apodem bey zeit/vnd gehet auß. Probatum sepe.

Für die giftige Geschweer vnd Apodem im Hals / so oft den Menschen erstechen.

Nim weiß Gilgenwurz/Erbschwarz/ jedes eine Handt voll/ Saffran ein halb quintlin : Zerstoß alles / vnd seuds in Milch/ wie ein Ruß/streichs auff ein Tuch/ vnd schlags warm vmb den Hals.

Ein edel Pflaster für Geschweer im Hals.

Nim Holderblätter/ vñ roten Röl/ jedes ein Handt voll: Seuds oder röschs mit ein wenig Honig vnd Butter / binds dem Krancken also warm vmb den Hals / wanns erkaltet will / so wärms/ vnd leg wider vber.

Ob einem der Hals geschwillt.

Nim Camillenblümlin/seuds mit Essig/ vnd binds warm vmb den Hals.

Oder.

Stoß ein Schwalbennest klein / seuds in Wein wie ein Drey/ leg vbern Hals.

Oder machs also.

Nim ein Schwalbennest/vnd was darinn ist (es sollen Hauffschwalben seyn) dz Nest vnd die Vögel nim mit einander / zerreibs klein / vnd thu es in ein Pfannen / darinnen so viel Schmalz se / daß du dz Nest könnest schweissen / wie ein Müßlin. Wann es geschweist / so laß erkülen / binds dem Krancken vmb den Hals / so warm ers leiden mög/ wanns kalt wirdt / so machs wider warm in den

der Pfannen / binds wider vmb den Hals. Das treibt so lang / biß es dir vergehet / wañ es zu dürr wil werden / so thue mehr Schwalben daran / wann du nicht kanst frische haben / so nim der Schwalben / die gedörret sind / zerstoß sie vnder dz Nest / dz hilfft / das dir das Blatt vergehet. Ich laß allwegen die Schwalben holen auß den Nestern / wann sie Federn haben / das sie bald wöllen außfliegen / so schneid ich sie auff dem Rücken / vnd auch das Haupt auff / vnd stoß sie voll Sals / vnd hencke sie in Rauch / mit den Federn / vnd mit dem Eyngeveid: Ich nim nichts daraus / vñ las sie ganz dürr werden / so behalt ich sie vber Jar. Wann es not thut / so nim ich der Vögel zween / vnd las mir ein Nest holen / dz stoß ich dann vnder einander / vnd brauche es.

Für Halsgeschweer vnd Bräunin.

Nim Leinöl / Baumöl / jedes j. Pfund / blawe Violett / rote Rosen / jedes vj. Lot / gebrennten Alaun j. Lot / Augstein ein halb Lot / weiß Hundsloht vier halb quintlin / langen Pfeffer j. Lot / puluere / wñ sich puluern läßt / vnd geuß die Del darüber / stells wol zugemacht an die Sonnen. Darmit soll mit einer Federn der Hals gesalket werden.

Für die Blatern im Hals / daß eins am schlünden hindert.

Nim rote Corallen ein quintlin / Alaun / Weyrauch / Violwurrg / runde Holzwurrg / jedes ein halb quintlin: Stoß alles klein / machs mit Rosenhonig / oder mit Oximel von Meerzwibel / zu einem Latwerglin / dz laß allgemach zer schleiffen / vnd schlünds hinweg ab. Will es zu dick seyn / so machs ein wenig dünner mit Wasser / darinn ein wenig Isen gesotten worden.

Ein gut Gurgelwasser für ein bösen Hals.

Nim lebendigen Schwebel ein halb Lot / rote Myrrhen ein halb Lot / Mastix ander halb Quintlin: Geuß daran ein halb Pfunde Trautenwein / doch die Stück zuvor rein gestossen / rührs wol vmb / damit schwenck den Mund Abends vnd morgens. Doch soll in dies

Für Mund vnd Halswehe.

153

in diesem vnd nachfolgenden stärckern Mundvnd Halswasser
sich niemand dieser Sachen vnderstehen/ders nicht verstehet/das
mit er ihm nicht selber / auß Verstand / Schaden für Nutzen
schaffe.

Ein anders stärckers.

Nim lebendigen Schwebel ein Vierling / rote Myrrhen / Zu-
ckerlant / jedes vier Lot / Mastix vnd Weyrauch / jedes zwey Lot /
Bertramwurck anderhalb Lot: Stosß alles gar rein / darvon nim
zwey Lot / geuß daran ein Pfund Branntenwein / brauchs wiedz
ober.

So einem der Mund verderbt in den Frangosen / oder so einen die
Säul ankompt.

Nim Honig ein Eßlöffel vol / ij. Imberzehen / vnd einer Wel-
schen Ruß groß Alaun: Seuds in einer halben maß Wassers / so
lang als hart Eyer schwenck den mund damit auß.

Ein bewehrt Gurgelwasser für die Löcher im Hals.

Nim Spongrün j. Lot / Alaun ij. Lot / Ganffer ein Quintlin:
Seuds in einer halben maß guten / arcken weissen Wein / vnd ein
halb maß Wassers / in einem verglästen Häseln / wol zugedeck /
den dritten Theil eyn / damit soll der Kranck die Löcher des Tags
drey mal waschen / oder ihm waschen lassen.

Für Halswehe / Mundwehe / vnd das Zäpfflin / ein
Gurgelwasser.

Nim Spongrün / gebrennten Alaun / Zuckereandi / jedes ein
quintlin / Ganffer ein halb quintlin: Stosß alles auff das reinest /
vnd laß j. maß Wasser siedig werden / schütte das Pulver in das
siedig Wasser / decks mit einem feuchten Tuch / vñ darüber mit et-
was schwerem zu / biß es erkaltet / so thu es dann in ein Glas.

Zu bösen Halsen ein Wasser.

Nim Essig ein Viertheil / Wenny vier Lot / gebrennten Alaun
j. Lot / thu es in ein Glas / rührs off t vmb / wann es sich geseß / so
wäsche den Hals damit.

W

Für

Für Mund vnd Halswehe!

Für den Grosch im Mund/vnder der Zungen

Brich ihm Anfangs den mund mit einem starken Löffel auff/
dermassen/das er ihn nicht mehr zuthun kan. Darnach reib ihm
die Zungen eben wol mit dem rauhen Theil von Salbeyblättern/
das der Schleim herab kom̃t/reib sie darnach mit Salz vnd Ho-
nig vnder einander vermischet/dz reib dann wider ab mit der Salz-
beyen: Nach solchem reib die Zungen mit Salz/vnd Schelffen
von Granatäpfeln/vnd reinige sie letztlich wider mit Salbey/dz
thue alle Tag zweymal.

Für die Krötte im Hals.

Nim Raute/Salbey/Dosten/jedes eine Handt voll/thue dar-
zu weissen Hundsdrück anderthalb Lot/vnd Wagenbeck/wie es
an im selber ist nicht garf. Löffel voll/seuds in flüssendem Wasser
den dritten Theilern/in einem wol verklebten Hasen. Darnach
seyhe es durch ein Tuch/vnd truck's wol auß/thue ein Löffel voll
Honig darein/vnd laß mit einander auffkochen. Damit gurgle
deß Tags offft/vnd halts/so lang du kanst im Hals/spere es dann
hinw g/vnd nim ein anders. Dz thue auff ein mal vier oder fünff
nach einander/es hilft ganz gewiß. Wer Braumellenwasser ha-
ben kan/das ist besser weder fließend Wasser.

Für den Grosch im Hals.

Nim altes Schmeer vnd Saiffen gleich viel stoß es durch ein-
ander/salbe den Hals damit bey dem Fehr/oder in einer warmen
Stuben/das sie wol hinein gehe/vnd bind den Hals mit einem
warmen Haupte Tuch zu.

Für den Grosch vnder der Zungen/oder im Hals/vnd Aglasten augen/
auch alle Warzen/auch für die Feigwarzen.

Nim kleine Feigwarzenkraut mit Wurzel vnd Blust/das
im Aprillen bey zunehmenden Mond bey hübschem Wetter ge-
samlet/vñ an einem trucknen Ort auffgehbt sey worden: Dessens
nim in. quintl. bind's in ein rotes seidens Säcklin/hencks an Hals/
an bloß

an bloßen Leib/trags ein Monat lang Tag vnd Nacht/ vnd vers
brenns dann. Weiter/ nim deß erstgemeldten Kraut vnd Wurs
ten/vnnd Blust v quindl. thue es in ein saubers verglästes Häf
lin/ geuß daran ein viertheil in guten starcken weissen Wein/decks
zu/laß den halben Theil eynsteden. Nach dann ein Baumwoll dar
inn/oder ein linds zaris Tüchlin/an ein Holzlin gebunden/vnnd
wasche dz Gewächs damit/das thu oft. Vnd wann du den Wein
verbraucht hast/so dörr das Kraut/vnd wirffs auch in das Feuer/
vnd verbrenns.

Für Löcher im Hals/D. Wolff Thalhäusers
Kunst.

Nim Branntwein/der iij. oder iiij. Tag vber dem Mercurio
præcipitato gestanden/vñ oft gerührt ist worden/behalts beson
der: Reib den Mercurium wider klein/ geuß Rosenwasser darü
ber/laß auch iij. oder iiij. Tag darüber stehen/ seyle es dann herab
in ein senders Gläslin/ nim deß Rosenwassers zweien/vnnd deß
Branntweins ein Theil/mischs vnder einander / mach ein
Baumwoll an ein Drath/neh sie in dem Wasser/vnnd dupff die
Löcher alle Etund;wey oder drey mal damit. Das kan eins vor
dem Spiegel selbst thun. Es dörrt vnd heilet hinweg.

Wann einem ein Bein/oder etwas anders im Hals bestecht.

Nim ein eisin Draht/ bind ein stücklin von einem Badschwamm
daran/nach es in Honig/vnnd steckts in Hals/ so kompt das Bein
hinab. Wannes aber so tieff steckt/ daß du es nicht erreichen kanst
mit dem Draht/ so gib jm stätigs Honig vnnd Weyenbutter ges
mischt/ in den Mund/das macht daß es allgemach weicht. An
statt deß Drahts/ braucht man auch die dünne weisse Wachs
liechlin/allein ohne den Schwamm/ mit Nusen/ die kan man
mit süß Mandelöl/oder auch mit frischem Baumöl salben/vnnd
feist machen.

Oder.

Gib jm nur Baumöl zu trincken/oder süß Mandelöl.

B ij

Ein

Für Mundvnd Halswehe.

Ein Trancf für vngeschmacke des Mundes/das einem weder Essen
noch Trincken schmeckt.

Nim guten wol zeitigen Rummich ein halb Viereheiln von ei-
ner maß / stoß groblecht / geuß daran ein Wärtenbergische maß
Maluasier / laß den dritten Theil eynsieden : Seyhe es durch ein
Tüchlin / vnd thue darzu drey Lot Maluasier / der nicht gesotten
ist. Damit schwenck den Mund offte wol warin.

Von der Bräunin.

Ein gut Trancf für die Bräunin.

Im ij. gut Muscatnus / schneids klein / laß in einer saubern
Pfannen / in j. maß frisches Brunnenvassers / mit ij. Läß-
sel voll Honigs wol sieden / truckts dann gar wol auß / biß
das Del wol auß den Muscatnüssen kompt / daruon gib de Kran-
cken zu trincken / in zimlicher Kältin / so viel er will.

Etliche nemen ein wol gebrennten backen Stein / der nie genetzt
worden / den lassen sie glühig werden / schlagen ihn dann zu etlich
Stücken / die werffen sie in ein anderthalb oder zweymäßigen Ha-
fen mit Wasser / darab lassen sie den Krancken mit grossen Ru-
cken trincken.

Oder.

Seud durre Rüben wol in Wasser / wasch die Zungen offte das
mit Es hilfft wol.

Für die Bräunin / Marggraff Bernhards von Baden
Kunst.

Nim Rebäschen / geuß ein Laug daruon / vnd gurgel den Mund
vnd Hals damit Es hilfft ring / vnd ist vielen damit geholffen
worden. Wann ein gut frisch Baumöl / oder in mangel desselben /
ein gut frisch süß Mandelöl / das man alle Tag haben vnd zurich-
ten kan / in die Laug gegossen / vnd gleich wie ein güldine Milch
(wie es die Wundt ärzt nennen) zugericht wirdt / so thäte es in die-
sem Fall noch mehr.

Für